

Die Lehre von den Proportionen, Stöchiometrie. Es sind hier die allgemeinen Gesetze kurz angegeben, mit Beispielen erläutert, die Elemente mit den Symbolen und Aequivalentzahlen.

Atomistische Theorie. Volumtheorie. Von der chemischen Zeichensprache. Electrochemische Theorie. Von der chemischen Nomenclatur. Von den Oefen und Bädern. Von den chemischen Operationen. Auflösung, Pflaster, Tincturen, Abkochungen, Verdrängung, Abdampfen, Krystallisation, Extracte, Destillation, Sublimation, Präcipitation.

Zweiter Theil der praktischen Pharmacie:

Chemische Präparatenkunde. I. Anorganisch-chemische Präparate. A. Einfache Stoffe. a. Metalloide. b. Metalle. I. leichte. II. schwere. a. unedle. b. edle. Bei dem Artikel Kupfer ist dieses Heft abgebrochen. — Die Anordnung ist zweckmäßig, überall das Nothwendige gegeben, das Vorhandene gut vorgetragen und erläutert. Es ist kein Zweifel, daß dieses Lehrbuch, wenn es, wie wir hoffen dürfen, bald vollendet sein wird, sich den besten neuesten anschließen werde, und wir unterschreiben auch hier gern das Urtheil unsers verewigten Freundes Brandes über den ersten Theil: »daß derselbe planmäßig bearbeitet, allen jungen Kunstgenossen empfohlen werden dürfe,« und sehen mit Vergnügen der Fortsetzung entgegen. Bley.

*Die Süßgräser, besonders in Hinsicht auf deren Formen, Wachstum und Gebrauch für praktische Landwirthe und Freunde des Pflanzenreichs bearbeitet von Dr. Chr. Ed. Langethal. Mit 160 Abbildungen auf 10 Tafeln. Jena, Cröker'sche Buchhandlung. 1841.*

*Die Gewächse des nördlichen Deutschlands nach ihren natürlichen Familien, Standörtern und Stoffen. Mit einem nach neuen Grundsätzen bearbeiteten Blütenkalender für Landwirthe, Forstmänner, Apotheker und alle Freunde des Pflanzenreichs. Von Dr. Chr. Ed. Langethal. Jena, bei Friedrich Luden. 1843.*

Für die speciellen botanischen Werke, welche sich mit den einzelnen Pflanzen beschäftigen, lassen sich nur drei mögliche Zwecke denken. Die umfassendste Aufgabe ist die, über alle Pflanzen oder über eine gewisse Anzahl derselben unsere gesammten Kenntnisse nach dem jedesmaligen Standpunkte der Wissenschaft zusammenzustellen. Diesem Anspruche genügte für seine Zeit das Houttuyn'sche Pflanzensystem. Der zweite Gesichtspunct, von welchem man geführt werden kann, ist die Charakterisirung einer bestimmten Gegend nach ihrer Vegetation. Hierbei handelt es sich nur um vollständige Aufzählung der vorhandenen Arten und Angabe ihrer Vertheilung nach Raum und Zeit. Endlich der dritte zu verfolgende Zweck ist die Beschreibung der Pflanzen in der Weise, daß Jemand, der sie nicht kennt, wenn er nur allgemeine botanische Kenntnisse besitzt, sie nach der Beschreibung als diese oder jene bestimmte Pflanze erkennen könne, wenn sie ihm im Leben vorkommt.